

Hier wächst die Zukunft der Kleintierzucht



Die Lücke in den Begrenzungssteinen markiert den Eingangsbereich zur Kleintier-Zuchtanlage hinter dem renovierten Clubhaus der Kleintierzüchter. Mitglieder des Rates ließen sich von den Züchtern die Anlage erklären. (Fotos: Homering)

Neuenkirchen. Klar, wo man hier ist. Sieht man auf den ersten Blick: bei den Kleintierzüchtern. Der neue Schulungs- und Versammlungsraum hat den passenden Blickfang. Auf der Stirnwand prangt in fünf Meter Breite ein Gemälde mit den Hauptakteuren der neuen Zuchtanlage: Hühnern, Vögeln und Kaninchen. Hermann Schophuis, Ehrenvorsitzender des Kaninchenzuchtvereins, hat das Bild für das neue Vereinsgebäude der Kleintierzüchter an der Wettringer Straße geschaffen.

Im Herbst soll das neue Clubhaus eingeweiht werden, im Frühjahr in der angrenzenden Zuchtanlage die ersten Hähne krähen. Bis dahin liegt vor den Kleintierzuchtvereinen noch eine Menge Arbeit - aber eine Menge davon liegt auch schon hinter ihnen. Stolz präsentierten sie in dieser Woche Mitgliedern des Gemeinderates die Zwischenstände ihrer Arbeit.

Das Herzstück der Kleintierzuchtanlage werden natürlich die Parzellen, 18 an der Zahl, auf 5000 Quadratmetern hinter dem Clubhaus (MV berichtete). Der Zaun rund um die Anlage steht, die Mitglieder der beteiligten Kleintierzuchtvereine haben mit der Arbeit an den Wegen begonnen. Hier liegt auch das Kernstück der Arbeit: die Eigenleistung. 30000 Euro sind bereits in die Anlage geflossen - und ungezählte, freiwillig Arbeitsstunden in der neuen Zuchtanlage. „Wir sind zielstrebig, aber arbeiten gerade bei diesem Sommerwetter in Ruhe“, sagte Franz Deupmann von den Geflügelzüchtern den Ratsmitgliedern.



Der Meister und sein Bild: Hermann Schophuis gestaltete die Wand im Schulungsraum. (Fotos: Homering)

Die meisten der 18 rund 300 Quadratmeter großen Parzellen sind vergeben, aufgeteilt unter den beteiligten Vereinen. Sie werden gemäß einer noch zu erstellenden Satzung bestückt. Voraussetzung für die Parzellenpächter: Sie müssen Mitglied in einem der angeschlossenen Zuchtvereine werden. Wer noch Interesse hat, kann sich für die restlichen Parzellen melden. „Da können sich auch ein paar Jugendzüchter zusammenschließen“, schlägt Franz Deupmann vor. „Die nehmen wir hier gerne unter unsere Fittiche - vor allem, wenn sie im Elternhaus für ihr Hobby keine Unterstützung finden.“ Die Zukunft der Zuchtanlage sieht der Vorsitzende des Rassegeflügelzuchtvereins gerade in der Jugend. „Den Profit dieser Anlage wird erst die nächste und übernächste Generation so richtig ernten“, sagte Deupmann.



Der neue Schul- und Versammlungsraum war früher ein Wohnzimmer. Mit neuer Decke und Fliesen wird er das Herzstück des Clubhauses an der Wettringer Straße. Von hier aus geht auch der Blick durch die Fenster auf die Zuchtanlage. (Fotos: Homering)

Dann gab es eine Führung durch die Baustellen. Im Clubhaus, einem ehemaligen Reihen-Wohnhaus, wurde bereits viel gerissen, gemauert, gefliest und gepinselt. Der Versammlungsraum mit Gemälde und 60 Plätzen ist gestrichen, der Schallschutz unter der Decke montiert. Leitungen und Anschlüsse für die Theke

liegen, die Küche ist modern eingerichtet, der Aufenthaltsraum hat den Ausgang Richtung Garten. Außen herum gehts zur Zuchtanlage, vorbei am Behinderten-WC.

Bürgermeister Möllering und die Ratsmitglieder lobten den Fortschritt der Arbeiten. „Es wird immer schwieriger, im Wohnbereich Kleintiere zu halten - oft wegen der Nachbarn, die dies nicht akzeptieren“, sagte Möllering. Schon allein daher halte er die Zuchtanlage für notwendig. Dazu komme, dass die Zuchtanlage das neue Zentrum der erfolgreichen Neuenkirchener Kleintierzüchter werde - damit es auch weiterhin bundesweit erfolgreiche Zwergkämpfer, Englische Schecken und Gesangskanarien gibt.

VON JÖRG HOMERING